

In The Lonely Trail of St. Paul mit sieben Offenbarungskirchen in Anatolien

„Oft auf Reisen, in Gefahr durch Wasser, in Gefahr durch Räuber, in Gefahr durch meine eigenen Landsleute, in Gefahr durch die Heiden, in Gefahr in der Stadt, in Gefahr in der Wildnis, in Gefahr in der See, in Gefahr unter Falschem Brüder. (2. Korinther 11:26) Der heilige Paulus wurde um das Jahr 10 n. Chr. als Jude aus dem Stamm Benjamin in Tarsus geboren und verbrachte hier seine frühen Jahre. Sein Vater war römischer Bürger; St. Paul erbt diese Staatsbürgerschaft und ihre Rechte. (Apostelgeschichte 21:39) Dann wurde er zum Studium nach Jerusalem geschickt. Der heilige Paulus verbrachte den größten Teil seines christlichen Lebens damit, über Tausende von Kilometern zu Land und zu Wasser zu reisen, und sah sich endlosen Schwierigkeiten gegenüber. Diese Reisen waren eine große Strapaze für St. Paul, der den größten Teil der Gegend zu Fuß zurücklegen musste. Unsere Reise durch die gleichen Routen wird nicht so schwierig sein. Die Türkei baut auf eine alte und reiche Geschichte durch Tausende von Jahren Geschichte und Vielfalt verschiedener Kulturen auf. Es repräsentiert eine Mischung aus Hunderten von Kulturen, die sich über die anatolische Halbinsel in Westasien und Thrakien auf dem Balkan erstreckt. Archäologischen Ausgrabungen zufolge ist die anatolische Halbinsel eine der ältesten durchgängig bewohnten Regionen der Welt.

Die Türkei ist das Land, in dem Alexander der Große den Gordischen Knoten zerschneidet, in Homers Ilias Achill gegen die Trojaner kämpfte, in Sardes die erste Münze geprägt wurde und in dem das Osmanische Reich seit 1923 Schlachten ausfocht, die die Welt und schließlich die moderne Republik Türkei prägten. Das Land ist der Hafen von zwei der sieben Weltwunder: dem Tempel der Artemis und dem Mausoleum von Halikarnassos. Geschichtsinteressierte können in Wunder und Souvenirs eintauchen, die bis zu den Anfängen der Zivilisation zurückreichen. Naturliebhaber können die atemberaubende Aussicht auf die Berge und Wälder der Schwarzmeerregion sowie die erstaunlichen Strände und Naturwunder der Ägäis- und Mittelmeerküste genießen.

Jeder Besucher der Türkei wird von der Multikulturalität und Vielfalt der historischen, nicht zuletzt religiösen und historischen Monumentalbauten der antiken Schreine und Städte beeindruckt sein. Es gibt Tempel, die alten Göttern und Göttinnen gewidmet sind, Kirchen vieler Konfessionen, Synagogen und Moscheen. Als die Zivilisationen tausende von Jahren aufeinander folgten, hinterließen sie ihr religiöses Erbe. Nach der monotheistischen Herrschaft Anatoliens existierten Judentum, Christentum und Islam in Harmonie nebeneinander.

Eines der wichtigsten Merkmale der Türkei ist die Fähigkeit der Türkei zur Synthese, die ein historisches Erbe ist. Eine solch reiche Geschichte hat unvergessliche Spuren hinterlassen und die Türkei blüht mit historischen Stätten und archäologischen Wundern auf, die in einer vielfältigen und wunderschönen Landschaft eingebettet sind.

Jetzt sind Sie an der Reihe, die Türkei durch eine sehr einzigartige, professionell und akademisch gestaltete Reiseroute mit biblischen historischen, kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen, nicht zuletzt den geostrategischen Aspekten der Türkei zu entdecken und zu erleben, um Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu verstehen, zu erforschen.





Hagia Sophia İstanbul



Tag 1 -Ankunft Istanbul Ankunft am Flughafen Istanbul

Nach der Ankunft in Istanbul und der Zollabfertigung werden Sie von Ihrem örtlichen Reiseleiter abgeholt und zu Ihrem Hotel gebracht. Nach dem Einchecken werden wir ein Begrüßungstreffen haben - Cocktail und kurzes Informationstreffen. Abendessen und Übernachtung in Istanbul. (D)

Tag 2 Ganztägige Altstadttrundfahrt durch Istanbul

Frühstück im Hotel. Wir beginnen unseren Tag mit einer Besichtigung des Sultan-Ahmed-Platzes im Herzen der „Altstadt“, von wo aus das byzantinische und das osmanische Reich regiert wurden. Wir werden den Hippodrom-Platz entlanggehen, der das Epizentrum der sportlichen Ereignisse und politischen Aktivitäten von Konstantinopel in römischer, byzantinischer und osmanischer Zeit war. Wir werden die Geschichte des Obelisken von Theodosius, der Schlangensäule und des Deutschen Brunnens von Wilhelm II. sehen und darüber sprechen. Dann machen wir einen kurzen Spaziergang zur Blauen Moschee, berühmt für ihre blauen Iznik-Kacheln und mit ihren einzigartigen 6 Minaretten, die im frühen 17. Jahrhundert erbaut wurden. Als nächstes besuchen wir die Hagia Sophia, eines der größten Wunder der Kunst- und Architekturgeschichte, das im 6. Jahrhundert von Kaiser Justinian als Patriarchatskathedrale erbaut wurde. Mittagessen in einem lokalen Restaurant. Nach dem Mittagessen ist unser nächster Halt der Komplex des Topkapı-Palastes mit wunderschön dekorierten Gärten und beeindruckenden Beispielen türkischer Architektur, in denen das osmanische Königshaus und seine beispiellosen Sammlungen kaiserlicher Schatzkammern, chinesischer Porzellane, Waffen, Kalligrafien und heiliger Reliquien über vier Jahrhunderte lang untergebracht waren. Das letzte Ziel des Tages sind die engen Gassen des großen überdachten Basars, um sein Labyrinth aus 4000 Geschäften für ein authentisches orientalisches Einkaufserlebnis zu erkunden. Abendessen und Übernachtung in Istanbul. (F, M, A)

Tag 3 Istanbul ganztägiger Bosphorus & Stadtrundfahrt

Frühstück im Hotel. Wir beginnen unsere Tour mit einer Panoramafahrt entlang der alten Stadtmauer aus dem 5. Jahrhundert, die als eines der größten Beispiele für ein Befestigungssystem bekannt ist, das jemals zur Verteidigung einer Stadt gebaut wurde. Nächste; eine kurze Fahrt zum Chora-Museum (* Chora wird gerade restauriert und wenn es noch nicht geöffnet ist, wird es eine Präsentation des Chora-Museums geben), eine kleine Kirche, die im 14. Jahrhundert mit den schönsten biblischen Mosaiktafeln und Fresken geschmückt wurde Jahrhundert. Nach dem Besuch der Chora fahren wir zu einem Einkaufszentrum aus dem 17. Jahrhundert namens "Ägyptischer Gewürzbasar", der immer noch als Markt für Gewürze und getrocknete Lebensmittel mit mystischen Gerüchen und Aromen fungiert und sich von Hunderten von Geschäften ausbreitet, in denen Gewürze, Obst, Gemüse und Nüsse verkauft werden , Blumen, Fisch... Auf diesem Basar steht Ihnen freie Zeit zum Einkaufen zur Verfügung. Mittagessen in einem lokalen Restaurant. Wir beenden den Tag mit einer entspannenden Bosphorus-Kreuzfahrt durch die Wasserstraße, die die beiden Kontinente Asien und Europa trennt, mit ihren malerischen Ausblicken auf Marmorpaläste, Burgen aus dem 15. Jahrhundert und alte Holzvillen der osmanischen Architektur. Abendessen in einem lokalen Restaurant. Übernachtung in Istanbul. (B, L, D)



TAG 4 Istanbul – İznik (Nicea) – Bursa und Çanakkale

Nach dem Frühstück lassen wir Istanbul hinter uns und fahren nach Nizäa. Nicäa war Schauplatz des ersten und des letzten Ökumenischen Konzils, Treffen von Vertretern aller christlichen Kirchen. Das erste Ökumenische Konzil fand 325 in Nicäa statt. An der Hauptkreuzung von Iznik befindet sich die Sophienkirche, die heute ein Museum ist. Die Kirche wurde im 4. Jahrhundert erbaut und hat einen Mosaikboden aus dem 6. Jahrhundert. Alle Tore und Mauern stammen aus byzantinischer Zeit. Dies ist das Gebäude, in dem 787 das Siebte – und letzte – Ökumenische Konzil abgehalten wurde. Das Glaubensbekenntnis von Nicäa, das von vielen Christen als ihr Glaube rezitiert wird, wurde erstmals 325 n. Chr. von den Bischöfen in Nicäa formuliert. Das Glaubensbekenntnis von Nicäa „Ich glaube in einem Gott, dem Vater, dem Allmächtigen, Schöpfer von Himmel und Erde und von allem, was sichtbar und unsichtbar ist. Ich glaube an einen Herrn, Jesus Christus, den einzigen Sohn Gottes, ewig gezeugt vom Vater. Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht gemacht, eins im Sein mit dem Vater“ Im 16. Jahrhundert schufen Keramiker in Nicäa (Iznik) die schönsten türkischen Fliesen, die jemals in der Türkei hergestellt wurden. Wir werden etwas Zeit haben, um einzigartige nikäische (Iznik) Fliesen in Kappadokien zu sehen, wo das Paradies der nikäischen und der gesamten Fliesenproduktion in Avanos Kappadokien liegt. Abendessen und Übernachtung in Canakkale. (F,L,D)



İznik-Nicea

Troy



TAG 5 Çanakkale – Troja – Pergamon – Tyatria und Kusadası

Frühstück im Hotel. Kurze Busfahrt in die weltberühmte antike Stadt Troja. Troja, auf das in Homers „Ilias“ und „Odyssee“ Bezug genommen wird, hat tatsächlich neun Städte, die übereinander liegen. Troja VI bezieht sich auf den berühmten Trojanischen Krieg von Homer, in dem die legendären Helden wie Agamemnon, Achilles, Odysseus und Nestor auf der griechischen Seite und Priamos, Hector und Paris auf der trojanischen Seite standen. Wir werden an Alexandria Troas vorbeifahren, St. Paul hat hier gepredigt und ist zu dem kleinen Hafen an der Küste hinuntergeklettert, um auf seiner Rückreise nach Jerusalem an Bord des Bootes zu gehen. Als nächstes fahren wir in das eindrucksvoll schöne Pergamon. Pergamons Platz in der Religionsgeschichte ist größtenteils auf den Abschnitt zurückzuführen, der von St. John im Buch der Offenbarung (Offb. 2: 12-17) an seine christlichen Gläubigen gerichtet wurde. Er charakterisierte Pergamon als den Ort, an dem Satan thronte. (Offenbarung 2:13)

St. John sah eine Gruppe, die er die Nicolaitas nannte, als zusätzliche Bedrohung für die Gläubigen. Wer diese Personen waren, ist nicht eindeutig bekannt. (Offenbarung 2:14-15)

St. John verurteilte sie wegen Ehebruchs und wegen Essens, das heidnischen Göttern geopfert worden war. St. John versprach auch einen weißen Stein und verstecktes Manna denen, die von ihrem falschen Glauben und ihrem unmoralischen Verhalten Buße taten (Offenbarung 2:16-17).

Pergamon beherbergt auch; die Überreste des großen Zeusaltars, des Trajanstempels und des steilsten Theatergebäudes aller Zeiten mit Blick auf die Ebenen von Bergama. Ein weiterer Höhepunkt der „Roten Basilika“, auch Roter Saal und Roter Hof genannt, ist eine monumentale Tempelruine in der antiken Stadt Pergamon, heute Bergama, in der Westtürkei. Der Tempel wurde während des Römischen Reiches erbaut, wahrscheinlich zur Zeit Hadrians und möglicherweise auf seinen Befehl hin. Es ist eines der größten noch erhaltenen römischen Bauwerke in der antiken griechischen Welt. Wir werden in unserem Hotel in Kusadası zum Abendessen und zur Übernachtung einchecken (F, M, A)

Bergama Asklepion (Pergamon Asklepion)

Das Bergama Asclepius (Pergamon Asclepius), ein altes medizinisches Zentrum zu Ehren des griechischen Heilgottes Asclepius, existiert seit dem 4. Jahrhundert v. Chr., als es in der antiken Stadt Pergamon (heute Bergama) erbaut wurde. Um eine Quelle mit heilig geglaubtem Wasser herum gebaut, umgaben die Säulen und Mauern, die noch heute stehen, einst Räume für Psychotherapie, Massage, Kräuterheilmittel, Bäder, Schlammbehandlungen und Traumdeutung.

Die Römerzeit brachte dem Asklepios seine bemerkenswertesten Patienten, darunter die Kaiser Marcus Aurelius und Hadrian. Hier praktizierte im Jahr 2 n. Chr. der einflussreiche Arzt Galen, der etwa 500 Werke zur Medizin verfasste.

Betreten Sie die Struktur wie einst Gesundheitssuchende durch den Heiligen Weg, einen Pfad, der mit der Akropolis verbunden ist. Im ersten Hof befindet sich ein Altar mit einer Schlange, dem Emblem der modernen Medizin, und andere Strukturen umfassen ein kleines Theater, eine Bibliothek und den runden Kuppeltempel des Asklepios.

Die Rote Basilika von Pergamon

Archäologische Ausgrabungen haben begonnen, sich auf das Untergeschoss der Roten Basilika zu konzentrieren, eine der sieben Kirchen in Bergama, die auf der UNESCO-Liste des Weltkulturerbes steht und eines der höchsten erhaltenen Bauwerke in Anatolien ist.

Die Basilika wird von den Menschen wegen ihres großen Innenhofs und der gesamten Struktur aus rotem Backstein als „roter Hof“ bezeichnet. Die 19 Meter hohe Basilika gilt als prächtiges religiöses Bauwerk und ist eines der höchsten Bauwerke aus der Römerzeit in Anatolien.

Die Basilika wurde zur Zeit Kaiser Hadrians im 2. Jahrhundert n. Chr. erbaut und soll den ägyptischen Göttern Serapis und Isis geweiht gewesen sein. Später wurde es durch weitere Gebäude erweitert und zu einem religiösen Zentrum für Christen. Abendessen und Übernachtung in Kuşadası (F,M,A)





Pergamon



TAG 6 Kusadası Ephesus – Basilika St. Johannes – Haus der Jungfrau Maria

Heute Morgen machen wir Halt bei der Basilika St. Johannes „Der Evangelist“, der mit der Jungfrau Maria hierher kam und sein Evangelium in Ephesus schrieb. Dann fahren wir weiter zur antiken Stadt Ephesus. Wer heute Ephesus besucht, kann sich die Stadt vorstellen, als sie die Hauptstadt der Provinz war. Der heilige Paulus predigte und lehrte über 2 Jahre in Ephesus. Während dieser Zeit schickte er Timotheus und Erastus nach Mazedonien, um dort die Missionsarbeit fortzusetzen. Die Namen mehrerer anderer früherer Christen sind als Einwohner von Ephesus verzeichnet. Unter ihnen ist der beredte Apollos, mit dem sich St. Paulus verband und sagte, dass er gepflanzt, dass Apollos begossen hat, aber dass Gott das Wachstum gegeben hat (1 Kor. 3:6).

Ein Ehepaar, Priscilla und Aquila, gründete eine Hausgemeinde in Ephesus (1. Korinther 16:19). Die Töchter des Apostels Philipp lebten in Ephesus. Ein kleines Steingebäude hoch oben an der Westecke der Stadtmauer wird als St. Paul's Prison bezeichnet. Von diesem Ort aus schrieb er den Brief an die Epheser.

Zu den Höhepunkten in Ephesus gehören die Doppelkirche, in der 431 das Dritte Ökumenische Konzil abgehalten wurde, die Celcus-Bibliothek, der Hadrianstempel, der Trajansbrunnen und das Theater, das für viele Christen das bekannteste Gebäude in Ephesus ist, wo ein Silberschmied aus dem 1. Jahrhundert n. Chr. versuchte um einen Aufruhr zu schüren, um St. Paul loszuwerden, der sein Geschäft, Bilder von Artemis zu machen, beschädigte.

Etwa 3 Meilen entfernt in den bewaldeten Bergen oberhalb von Ephesus befindet sich das Haus der Jungfrau Maria. Es ist ein bescheidenes Steinhaus. Der heilige Johannes brachte die Jungfrau Maria nach Ephesus in Übereinstimmung mit der Ermahnung Jesu an ihn, sich um seine Mutter zu kümmern. (Johannes 19:27)

Das Haus der Jungfrau Maria wird heute jährlich von fast einer Million Pilgern aus der ganzen Welt besucht. Die Pilger kommen, um das Wasser der heiligen Quelle zu trinken, zu meditieren, um Gesundheit zu beten und die Atmosphäre zu atmen. Sie können etwas Stechpalmenwasser aus der Heiligen Quelle holen.

Sowohl Papst Paul VI. im Jahr 1967 als auch Papst Johannes Paul II. im Jahr 1979 haben hier Messen gefeiert. Viele Menschen versammeln sich jeden 15. August in diesem Heiligtum, um das Fest Mariä Himmelfahrt zu feiern. Es wurde erstmals 1818 von einer österreichischen Nonne, Anne Catherine Emmerich, identifiziert, die es in einem Traum genau so sah, wie es gefunden wurde. Die Umgebung ist wunderschön friedlich und inspiriert Ehrfurcht und Kontemplation. Abendessen und Übernachtung in Kuşadası (F,M,A)



Das Haus der Jungfrau Maria





Antike Stadt Ephesos



TAG 7 Kusadası – Sardes – Philadelphia – İzmir Kusadası

Abfahrt vom Hotel nach dem Frühstück und Fahrt nach Sardes, dessen Geschichte bis ins 12. Jahrhundert v. Chr. zurückreicht, war die Hauptstadt des alten Königreichs Lydien. Im Buch der Offenbarung (Offb. 3:1-6) erklärte St. John, dass Sardes aufwachen musste. Er beschwerte sich, dass ihre Taten ihrem Ruf nicht gerecht würden, dass sie nicht zu Ende führten, was sie begonnen hatten. Aber er gab denjenigen, die nicht verunreinigt waren, die Hoffnung, dass sie weiße Gewänder haben sollten (Offenbarung 3:5). Weiß war damals die Farbe der Gerechtigkeit und Unsterblichkeit. Dann fahren wir durch Philadelphia. In byzantinischer Zeit war Philadelphia Sitz eines christlichen Bistums. Seine Bedeutung in der christlichen Geschichte bestand darin, dass es Gemeinden waren, die vom heiligen Johannes im Buch der Offenbarung (Offb. 3:7-13) angesprochen wurden. Obwohl Philadelphia eine der sieben Kirchen war, war sie die am wenigsten angesehene; es war das einzige, an dem St. John keine wirkliche Kritik hatte. Er charakterisierte es als eine offene Tür. Er forderte die Christen auf, niemanden ihre Kronen wegnehmen zu lassen, und versprach, dass die Sieger Säulen in Gottes Tempel werden würden. „Halte fest, was du hast, und lass dir deine Krone nicht rauben“ (Offenbarung 3,11). Abendessen und Übernachtung in Kuşadası (F,M,A)

TAG 8 Kusadası – Hierapolis Pamukkale – Laodicea – Collessea

Nach dem Frühstück verlassen wir unser Hotel und fahren nach Hierapolis, aber bevor wir dort ankommen, halten wir in Laodicea Ad Lycum. Laodicea, der Standort einer der sieben Kirchen, die der heilige Johannes im Buch der Offenbarung (Offb. 3:14-22) erwähnt, liegt auf einem niedrigen Hügel am Südufer des Flusses Lycus (Curuksu). Als Handelszentrum hatte es eine große jüdische Gemeinde. Für Johannes in der Offenbarung waren die Christen von Laodizea weder heiß noch kalt, und wegen ihrer Gleichgültigkeit wollte er sie ausspucken. „Ich kenne alle deine Wege, du bist weder heiß noch kalt. Wie ich wünschte, du wärst entweder heiß oder kalt. Weil du lau bist, weder heiß noch kalt, werde ich dich ausspucken“ (Offenbarung 3:15-17) St. John versprach in „den Worten des Amen“ (Offenbarung 3:14), dass für diejenigen, die sensibel genug waren, um zu hören und auf das Gesagte antworten, würde der Geist sich ihnen bei dem großen Festmahl anschließen: „Hier stehe ich und klopfe an die Tür; wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, werde ich eintreten und mich zu ihm zum Abendessen setzen, und er mit mir“ (Offenbarung 3:20). AD. Vor kurzem haben italienische Archäologen sein Martyrium entdeckt, eine achteckige Kammer, die ein Doppelkreuz bildet, das von einem Quadrat umgeben ist. St. Philip lebte hier, nachdem die Apostel aus Jerusalem zerstreut wurden. Hierapolis ist aufgeführt im Neuen Testament zusammen mit Laodizea als Zentrum des Dienstes von Epaphras (Kolosser 4:13).

Ihre Tour in Pamukkale beinhaltet Besuche sowohl der antiken Stadt Hierapolis mit ihrer atemberaubenden antiken Nekropole als auch der malerischen baumwollweißen Kaskaden heißer Quellen. Ankunft im Hotel nach einer Reihe von Fotostopps. Abendessen und Übernachtung in Pamukkale (F,M,A)



Pamukkale



TAG 9 Pamukkale – Konya – Mevlana – Konya St. Paul

Nach dem Frühstück verlassen wir unser Hotel und fahren nach Ikonium (Konya), das seit langem Kreuzungspunkt vieler Handelsrouten ist. Heute ist es seine Bedeutung als ein Ort christlicher und muslimischer Wallfahrten. Vor zweitausend Jahren hieß Konya Iconium; Der heilige Paulus kam mit Barnabas hierher und predigte hier auf seiner ersten Missionsreise im Jahr 47 n. Chr. und Ikonium wurde nach der Predigt des heiligen Paulus zu einer wichtigen christlichen Stadt. (Apostelgeschichte 14: 1-6). Sie blieben einige Zeit in Iconium und sprachen so wirkungsvoll, dass viele Menschen Christen wurden. St. Paul machte hier auf seiner zweiten und dritten Reise zwei weitere Stationen. Konya ist eine ziemlich neue Stadt, aber das Zentrum der Stadt ist sehr alt. Vor dem Ende des Tages; Besuchen Sie das Museum von Mevlana, dem Begründer der „Sufi“-Weisheit, und seinen wirbelnden Derwischen. Abendessen und Übernachtung in Konya. (F,L,D)



Konya Mevlana



TAG 10 Konya nach Sultan Hani Kaymaklı Kappadokien Pasabag (TAG 1 CAPP)

Abfahrt von Konya nach dem Frühstück und Fahrt in die prächtige Region Kappadokien, das sogenannte „Land der schönen Pferde“. Heute besuchen wir eine der größten Karawansereien Sultanhanı. Dann Fahrt nach Heute besuchen wir eine der größten unterirdischen Städte Kappadokiens: Kaymaklı. Diese prächtige unterirdische Stadt stammt aus dem Jahr 3000 v. Chr. und ist acht Stockwerke tief. Tausende von frühen Christen hatten in Kaymaklı gelebt und Zuflucht gesucht, um gegen die Verfolgung durch die Römer zu überleben. Bisher sind 36 unterirdische Städte in Kappadokien bekannt. Dann sehen wir faszinierende, allgemein als „Fairy Chimneys“ bezeichnete vulkanische Felsformationen, die aus der Erde ragen und von Wind und Regen geformt wurden. Wir werden einige Stopps mit Panoramablick einlegen, um die Landschaft der kappadokischen Formationen zu spüren. Die Feenkamine von Kappadokien sind ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie Geographie und menschliche Besiedlung zusammengearbeitet haben und wie Geographie die Vorstellungskraft der Menschen beeinflusst hat. Abendessen im Hotel und Übernachtung in Kappadokien. (F,L,D)

TAG 11 Klassischer Tag in Kappadokien Ballon-Canak taş-Saruhan (TAG 2 CAPP)

Nach einer Orientierungsfahrt durch die malerischen Orte und ein paar Fotostopps erreichen Sie die Felsenburg von Uchisar mit Blick auf die Täler und Feenkamine von Kappadokien. Dann fahren wir zum Freilichtmuseum des Göreme-Tals, um die aus Vulkanasche ausgehöhlten Felsenkirchen zu besuchen, die auf das IV-XIII-Jahrhundert zurückgehen. Das Mittagessen wird in einem lokalen Restaurant eingenommen. Abendessen und Übernachtung in Kappadokien. (B, L, D)

TAG 12 Kapadokya (TAG 3 CAPP)

Heute können Sie früh aufstehen, um an einem beliebigen Tag in Kappadokien an einer optionalen Aktivität teilzunehmen. eine Heißluftballonfahrt vor dem Frühstück, die bei weitem die beste Art ist, die Aussicht auf die Mondlandschaft der Region zu genießen. Machen Sie als nächstes eine kurze Wanderung im Roten Tal, wo Sie von der Aussicht auf die wunderschönen Felsformationen in den Rottönen erstaunt sein werden. Nach der Wanderung fahren wir nach Mustafa Pasha (Sinastos), ein hübsches Dorf mit jahrhundertealten Steinhäusern. Wir werden unser Mittagessen in einem lokalen Restaurant genießen, das in einem dieser wunderschönen alten Häuser hier in Sinastos ansässig ist. Zum Abschluss des Tages machen wir die letzte Fahrt um Kappadokien zum Pigeon Valley, wo die Einheimischen Vogelhäuschen in die Klippen gehauen hatten, um ihren Kot zu sammeln und als Dünger auf ihren Feldern zu verwenden. Abendessen und Übernachtung in Kappadokien. (B, L, D)



Kappadokien



TAG 13 Kappadokien – Antakya (Antiochia) – Hatay

Nach dem Frühstück verlassen wir Kappadokien auf dem Weg nach Antiochia, dem biblischen „Antiochia am Orontes“, Daphne und Seleucia Pieria. In Antiochia war der erste, der hier predigte, St. Peter, gefolgt von St. Paul und Barnabas, deren umfangreiche Bemühungen sich als sehr fruchtbar für das Christentum erwiesen. St. Peter war der erste, der in Antiochia eine Kirche gründete; dieser Glaube basiert auf den Hinweisen in Apostelgeschichte 9:32 und in Galater 2:11. Das Wort Christen wurde übrigens erstmals in Antiochia geprägt. In Antiochia wurden die Jünger zum ersten Mal „Christen“ genannt (Apostelgeschichte 11,26). Antioch diente als Heimatbasis für St. Peter, St. Paul und Barnabas; in Kürze wurde es das drittgrößte Bistum (nach Jerusalem und Rom) in der sich entwickelnden Kirche. Dann fahren wir nach Seleucia Pieria, das im Neuen Testament nur als der Hafen erwähnt wird, von dem St. Paul und Barnabas auf ihrer ersten Missionsreise nach Zypern aufbrachen. (Apostelgeschichte 13:4) Zu den Höhepunkten zählen das Museum, das eine hervorragende Sammlung von Mosaiken aus Antiochia, Daphne und Seleucia Pieria und die St. Peter-Grotte beherbergt, die erste christliche Kirche, in der sich die frühen Christen von Antiochia heimlich trafen. .Abendessen und Übernachtung in Antiochia. (F,L,D)



Antiochia



Nach dem Frühstück sehen wir Antiochia, das biblische „Antiochia am Orontes“, Daphne und Seleucia Pieria. In Antiochia war der erste, der hier predigte, St. Peter, gefolgt von St. Paul und Barnabas, deren umfangreiche Bemühungen sich als sehr fruchtbar für das Christentum erwiesen. St. Peter war der erste, der in Antiochia eine Kirche gründete; dieser Glaube basiert auf den Hinweisen in Apostelgeschichte 9:32 und in Galater 2:11. Das Wort Christen wurde übrigens erstmals in Antiochia geprägt. In Antiochia wurden die Jünger zum ersten Mal „Christen“ genannt (Apostelgeschichte 11,26). Antioch diente als Heimatbasis für St. Peter, St. Paul und Barnabas; in Kürze wurde es das dritt wichtigste Bistum (nach Jerusalem und Rom) in der sich entwickelnden Kirche. Dann fahren wir nach Seleucia Pieria, das im Neuen Testament nur als der Hafen erwähnt wird, von dem St. Paul und Barnabas auf ihrer ersten Missionsreise nach Zypern aufbrachen. (Apostelgeschichte 13:4) Zu den Höhepunkten zählen das Museum, das eine hervorragende Sammlung von Mosaiken aus Antiochia, Daphne und Seleucia Pieria und die St. Peter-Grotte beherbergt, die erste christliche Kirche, in der sich die frühen Christen von Antiochia heimlich trafen. Fahrt nach Adana zum Abendessen und Übernachtung. (F,L,D)



St. Poul-Kirche



Pauls Saft